

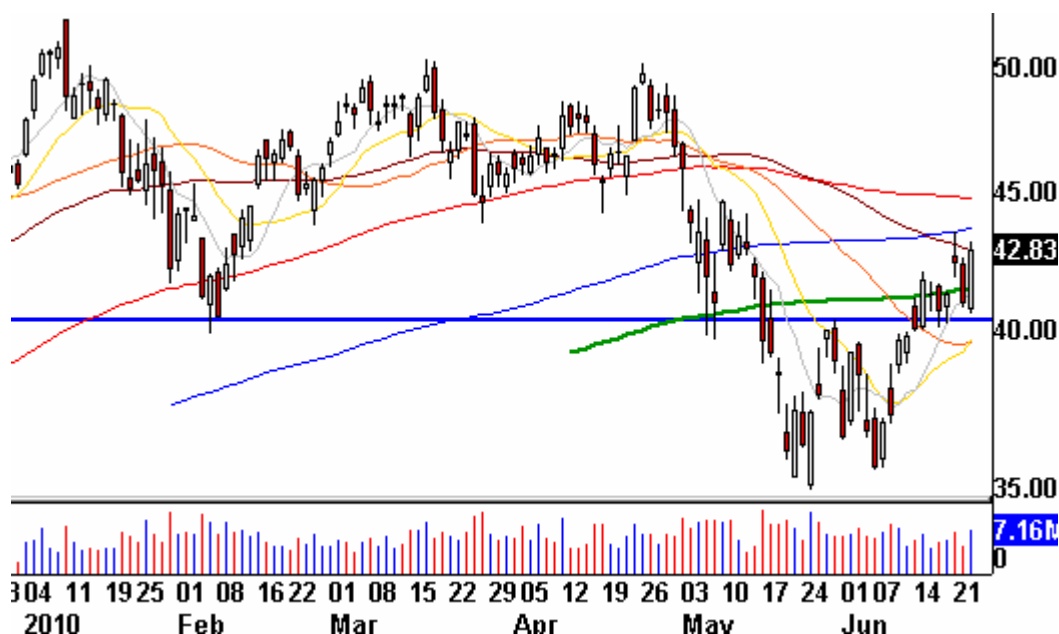
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 24. Juni 2010

Einige wichtige große Rohstoffaktien wie BHP Billiton oder Peabody Energy konnten gestern deutlich zulegen. Peabody Energie ist der größte private Kohleproduzent der Welt. Die Minen befinden sich in den USA und in Australien. Geliefert wird weltweit, auch nach China. Die Energieaktie stieg gestern um 4,7 Prozent.

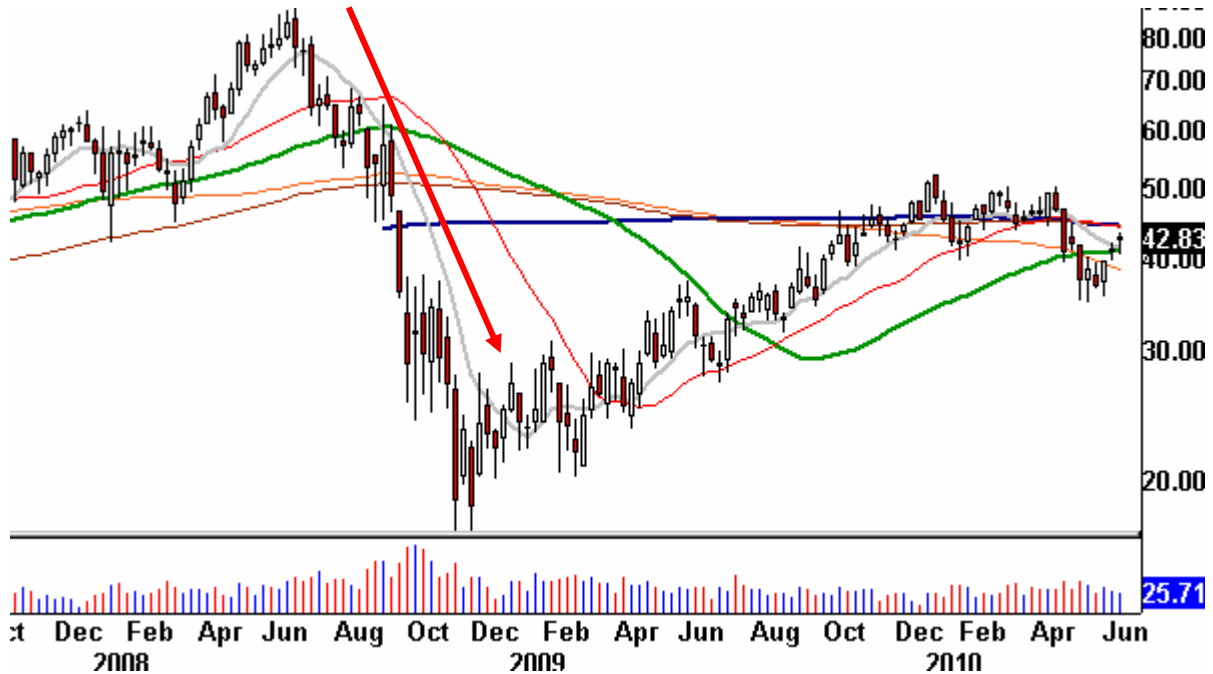
Peabody Energy Tageschart



Die Aktie fällt deshalb auf, weil sie im Frühjahr eine saubere W-Formation vollendet hat. Das Ziel aus der Formation beträgt 46 US-Dollar. Unter Chance-Risiko-Verhältnissen wäre ein Trade wohl eher nicht angebracht (lediglich noch 3 Dollar Luft), aber wir zeigen diesen Chart aus einem anderen Grund. Würde die Welt in eine Phase der Deflation fallen, würden Werte wie Peabody stark leiden.

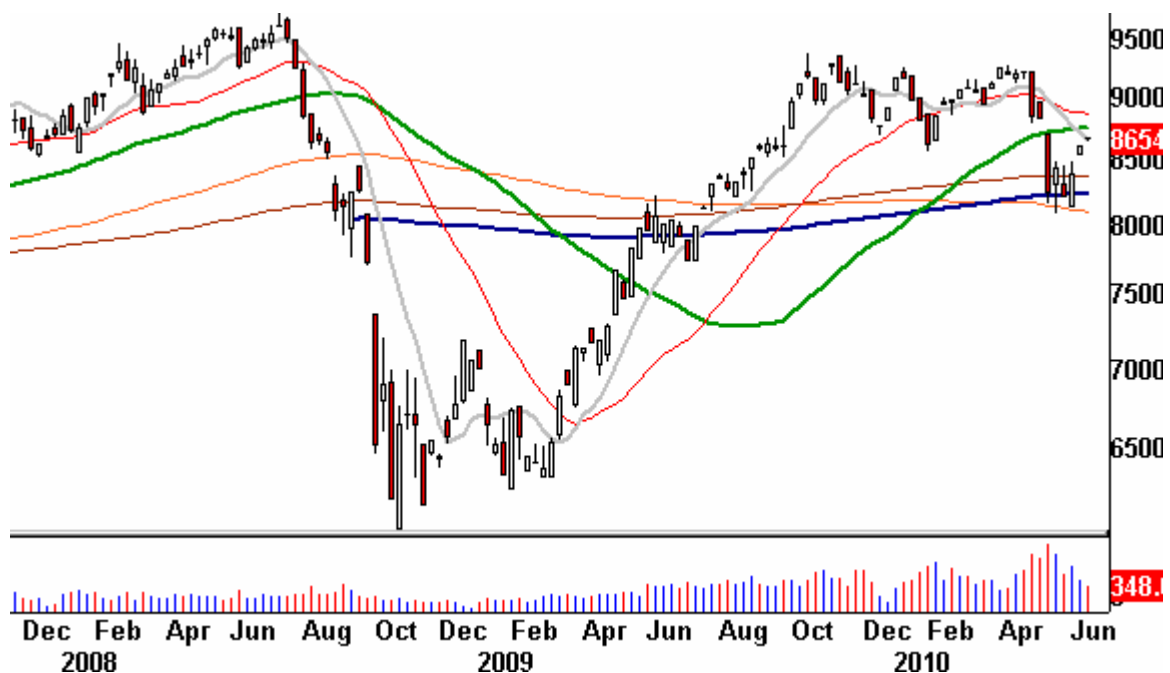
Der Verlust am Aktienmarkt würde sich in Richtung dessen bewegen, was im Herbst 2008 die Norm war (siehe roten Pfeil folgender Chart).

Peabody Energy Wochenchart



Bei allem Respekt vor den Deflationsängsten: Eine Entwicklung wie im Herbst 2008 ist für Energieaktien wie Peabody Energy oder BHP Billiton derzeit nicht erkennbar. Auch Rohstoffwährungen wie der australische Dollar weisen bisher nicht auf eine größere Deflationsbewegung hin (nächster Chart).

Australischer Dollar Wochenchart



Fazit: Im Zeitraum zwischen Ende April und Anfang Juni wurde ein durchaus spürbarer deflatorischer Schub verzeichnet, der jedoch mit dem Ausmaß vom Herbst 2008 keinesfalls verglichen werden kann. Charttechnisch haben sich in einigen wichtigen Energieaktien saubere W-Formationen als Umkehrformationen gebildet. Diese deuten auf weiter steigende Kurse bei diesen Energieaktien hin. Das Thema Deflation kann sicherlich wieder auf die Tagesordnung kommen, sollte aber zumindest in den kommenden Wochen kein Thema sein.

Ob Nasdaq 100, S&P 500 oder der XAU (nächster Chart): In vielen, vielen Indizes und Einzelwerten hat es einen dreitägigen Pullback gegeben. Im XAU erfolgte der Pullback im Rahmen eines aufsteigenden Dreiecks. Eine solche Formation neigt dazu, sich bullish aufzulösen (aber nicht in 100 Prozent aller Fälle).

XAU-Goldminen-Index Tageschart



Die Beobachtung eines Drei-Tages-Pullbacks ist deshalb wichtig, weil ein solcher Pullback – begonnen an wichtigen Widerständen – absolut normal ist. Der Pullback wird erst dann zu einer negativen Angelegenheit, wenn der über den dritten Tag hinaus anhält. Häufig entscheidet sich die Markttrichtung am Tag nach einer Fed-Sitzung. Deshalb ist die Richtung, für die sich der Markt heute entscheidet, als wichtig anzusehen. Der XAU war in den vergangenen Wochen häufig ein Vorläufer für eine Marktbewegung. Der Index schloss gestern – nach einer frühen Intraday-Umkehr – im Plus.

Der S&P 500 hat mit seinem dreitägigen Pullback nochmals seinen 1-Jahres-GD (grün) getestet (siehe Pfeil folgender Chart).

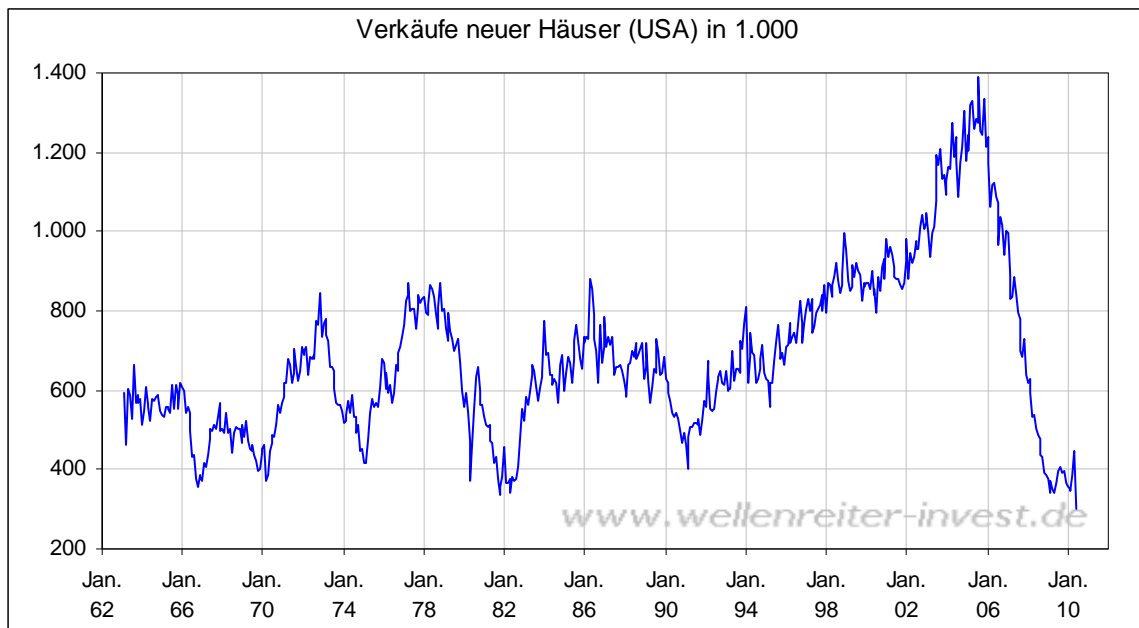
S&P 500 Tageschart



Auch hier besteht die Chance darin, dass der Pullback an dieser Linie sein Ende gefunden hat und jetzt eine Aufwärtsbewegung einsetzen sollte. Eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung – die mit einem Bruch des 1-Jahres-GDs einherginge – wäre ein bearishes Zeichen.

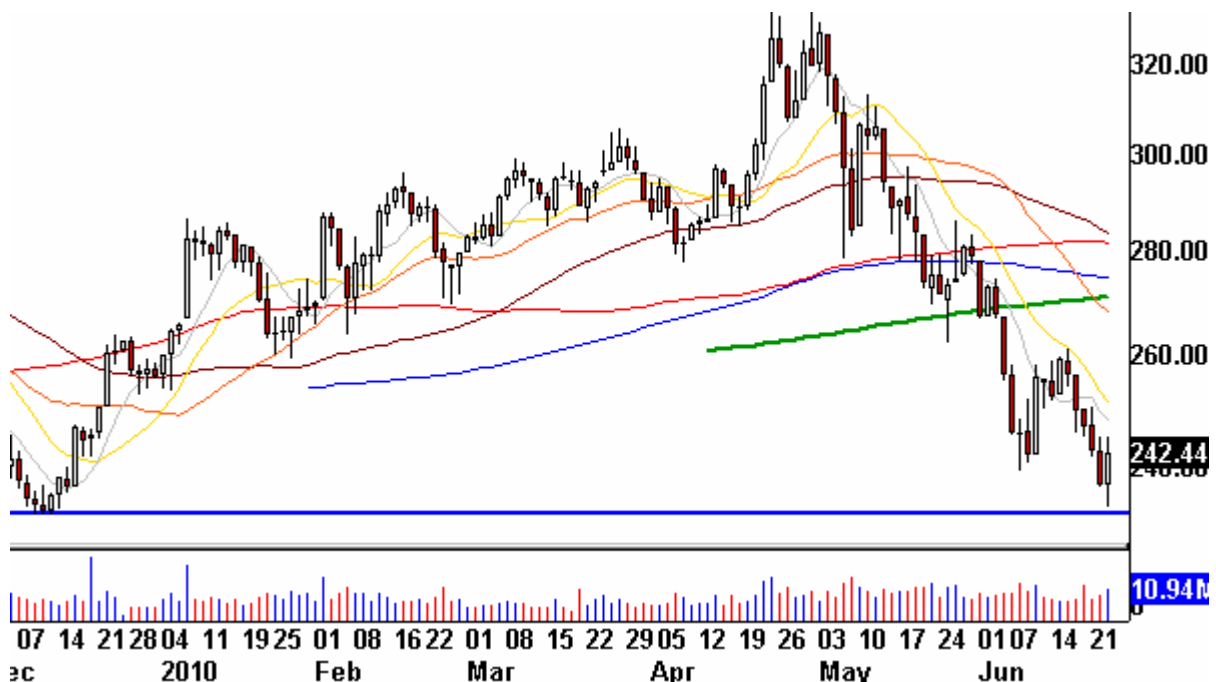
Fazit: Am heutigen Donnerstag – der Tag nach der Fed-Sitzung – hat der Aktienmarkt die Chance, bullishes Verhalten zu zeigen, indem er auf einen dreitägigen Pullback positiv reagiert. Zumindest im XAU deutet sich eine positive Reaktion an. Sollte der Markt die heutige Chance nicht nutzen, müsste mit weiteren Verlusten gerechnet werden.

Interessant war die Reaktion des Marktes auf die katastrophalen Mai-Zahlen zu den Verkäufen neuer Häuser in den USA. Annualisiert wurde mit 300.000 verkauften neuen Häusern ein neuer Rekordtiefstwert seit Datenerfassung erreicht (nächster Chart).



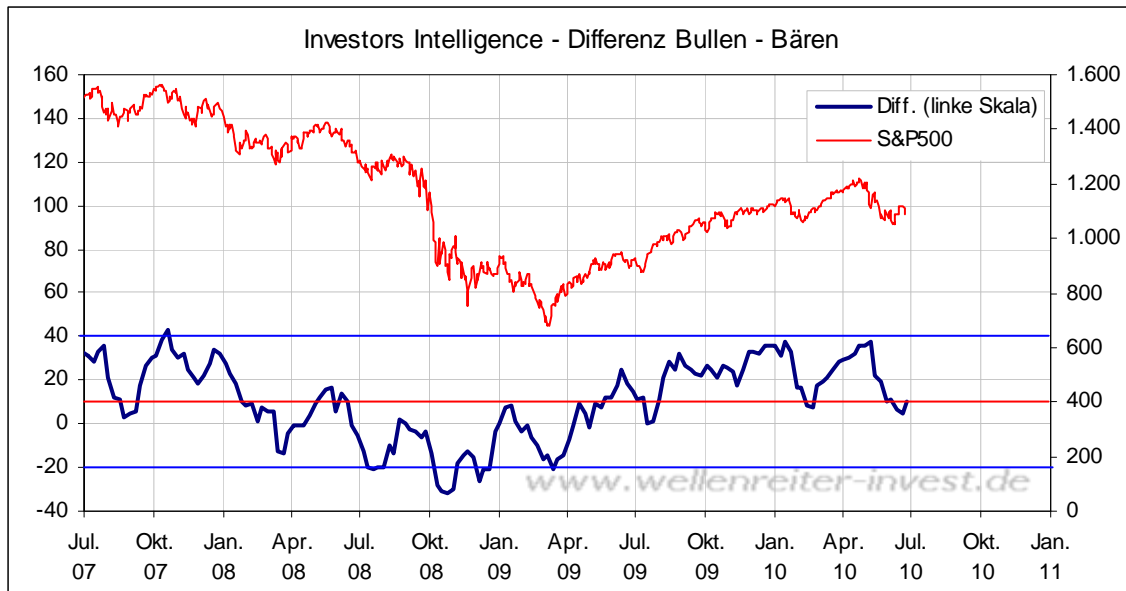
Zehn Minuten nach Veröffentlichung der Daten begann der US-Hausbau-Index stetig zu steigen und endete deutlich im Plus (+2,3%)

US-Hausbauindex Tageschart (DJUSHB)



Nachdem wir noch gestern eine bearische Haltung zu den US-Hausbauern einnahmen, stellt sich jetzt die Frage, wie die Reaktion des Marktes auf das eingetretene „Worst-Case-Szenario“ beim Bau neuer Häuser (die steuerliche Unterstützung fällt seit Mai weg) zu bewerten ist. Man kann hier nur zu der Erkenntnis kommen: Wenn derart katastrophale Zahlen den Sektor nicht weiter herunterreißen, dann muss das „Worst-Case-Szenario“ eingepreist gewesen sein. Und dies spricht für eine sich entwickelnde Bodenbildung bei den US-Hausbauaktien.

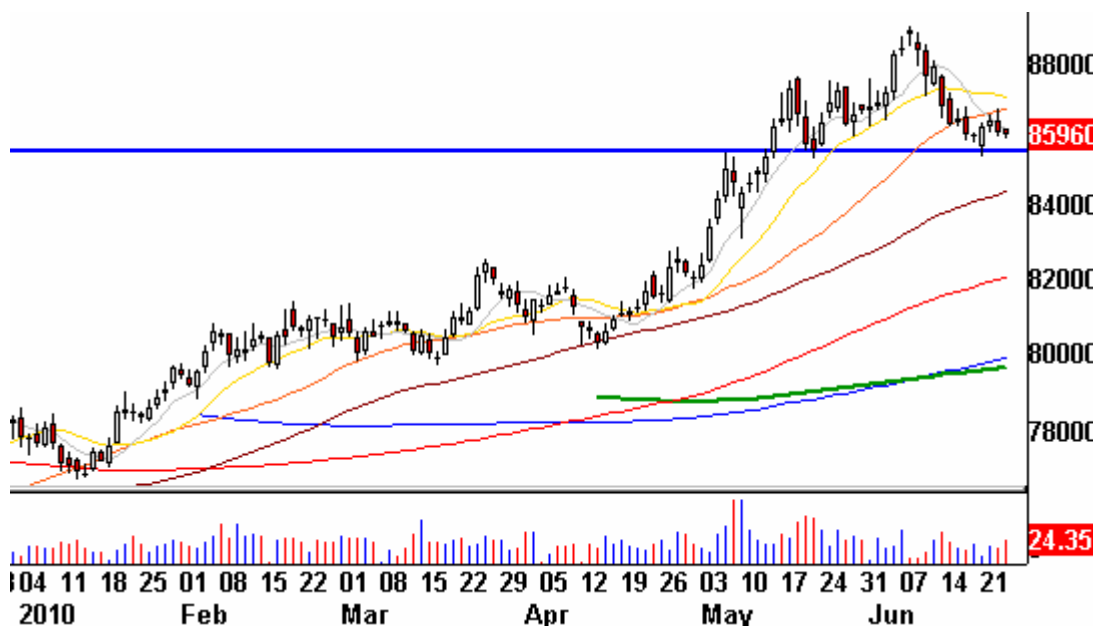
Ein kurzer Blick auf die Sentimentzahlen: Momentan spielt sich das Geschehen im Mittelfeld ab, Vorstöße auf die eine oder andere Seite sind selten. Dies zeigt die Differenz zwischen Bullen und Bären bei den Messungen von Investors Intelligence.



Extrempositionen können demnach nicht abgeleitet werden.

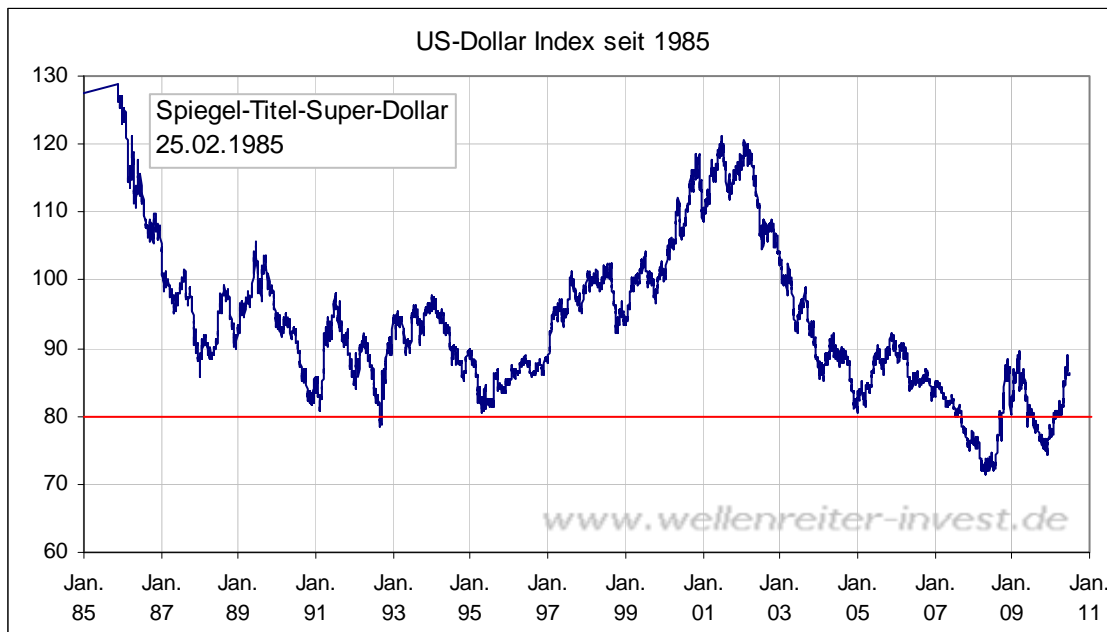
Vor dem am Wochenende stattfindenden G20 Gipfel in Toronto deutet sich eine charttechnisch interessante Umkehrformation im US-Dollar-Index an.

US-Dollar Index Tageschart



Nach einer Konsolidierungsformation sieht dies nicht aus. Sollte die blaue Linie auf dem obigen Chart durchbrochen werden, so könnte man von einer vollendeten Trendumkehr sprechen. Wenn man den Kommentar von Geithner und Summers im WSJ gelesen hat (siehe gestrigen Absacker), dann ist klar, dass die Amerikaner nicht von ihrem Ziel abrücken, ihre Exporte innerhalb der kommenden fünf Jahre verdoppeln zu wollen. Dies ist kein Selbstzweck, sondern unterliegt dem Credo, dass auf Teufel komm raus in den USA Arbeitsplätze geschaffen werden müssen. Da der Binnenkonsum durch die steigende Sparneigung der Amerikaner und durch die Belastungen aus dem Hausbau kaum anzukurbeln ist, setzen Obama, Geithner und Summers auf die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Exportindustrie. Im Grunde genommen – so sehr sie Deutschland manchmal verteufeln – ist Deutschland das leuchtende Vorbild für die Amerikaner (zumindest in dieser Beziehung).

So, und wie erreicht man eine Verdoppelung des Exportanteils innerhalb der nächsten fünf Jahre? Die Antwort ergibt sich von selbst: Der Dollar muss runter. Wir erinnern an den Plaza-Akkord aus dem September 1985. Damals wurden Währungsinterventionen zugunsten von Euro und japanischem Yen beschlossen. Einige Monate zuvor wurde der US-Dollar auf einem Spiegel Titel als „Super-Dollar“ bezeichnet.



Zwischen 1985 und 1987 wertete der US-Dollar um 50% ab. Die Politik hat Einfluss auf die Märkte, gerade auch auf die Devisenmärkte. Es ist sehr interessant, was sich im Vorfeld des G20-Gipfels am Wochenende im US-Dollar tut. Bricht die oben genannte Unterstützung, so stehen die Devisenmärkte vor einer grundsätzlichen Richtungsumkehr.

Zu den Märkten.

1,13 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 492 Mio. das Abwärtsvolumen 622 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 44% vom Gesamtvolumen. 25 neue Hochs standen 32 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.298 Punkten um 5 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.092 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.254 Punkten um 8 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 4.266 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Hausbau, Papier; Größte Verlierer: Broker

Der T-Bond Future endete bei 125,11 Punkten (124,24).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 85,96 Punkten (86,39).

Crude Öl notiert aktuell bei 76,42 (77,46) und US-Erdgas bei 4,80 Dollar (4,74).

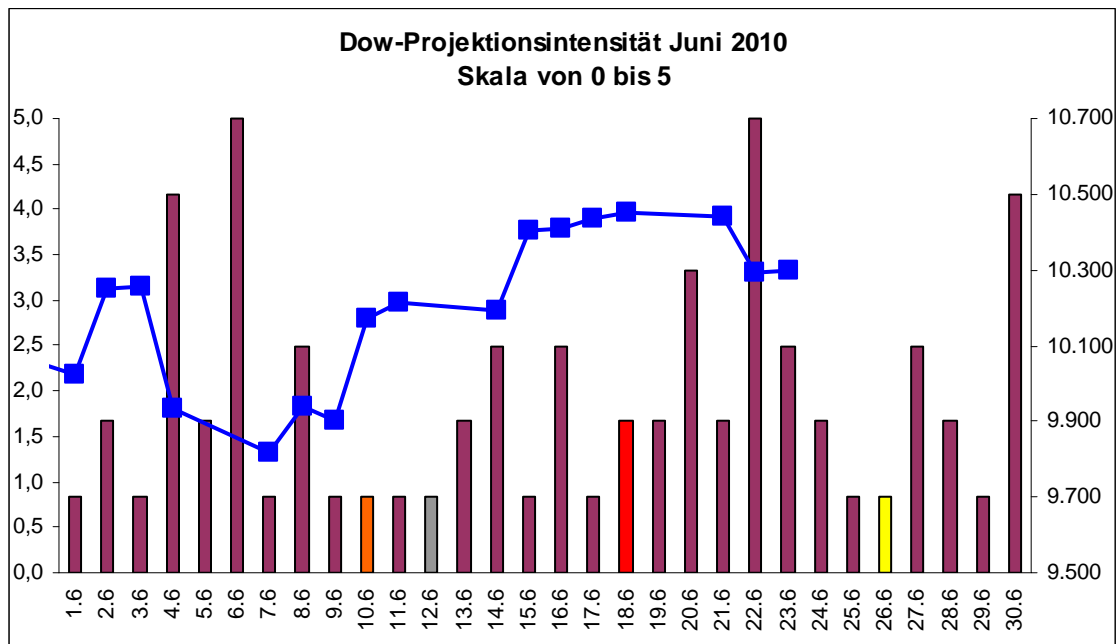
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.237 Dollar/Unze (1.240). Gold in Euro liegt bei 1003. Silber befindet sich bei 18,57 Dollar (18,79).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,5% auf 479 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 180 Punkten. Newmont Mining verlor 44 Cent und endete bei 59,08 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,5% auf 26,91 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,57 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,12. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 0,83. Der ISEE schloss mit 128.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Pullback an den Aktienmärkten erfolgte mit recht wenig Volumen. Die Put-Call-Ratio endete gestern auf recht hohem Niveau (1,12). Der Markt ängstigt sich. Der Euro/Dollar erholte sich deutlich, dem US-Dollar-Index droht eine Trendumkehr. Wichtige Energieaktien und auch die Hausbauer reagierten positiv. Der S&P 500 hat einen Retest des 1-Jahres-GDs durchgeführt.

Wir haben die wichtigen Dinge beschrieben, die Bühne ist bereit. Wenn man alle Vorzeichen betrachtet, sollte der dreitägige Pullback heute beendet werden und es sollte eine Bewegung in Richtung einer kleinen „Sommerrallye“ eingeleitet werden.

Angesichts der erratischen Marktbewegungen der vergangenen Wochen kann eine solche Aussage nicht getroffen werden, ohne darauf hinzuweisen, dass die Unterstützung im Dow bei 10.250 bis 10.260 Punkten und die Unterstützung im S&P 500 bei 1.088 bis 1.090 Punkten halten muss, damit aus dem Pullback nicht eine baerische Bewegung wird. Da wir über Wahrscheinlichkeiten reden, sagen wir an dieser Stelle klar, dass wir das Szenario einer vielleicht heute schon beginnenden Aufwärtsbewegung für wahrscheinlicher halten als eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung, solange die oben genannten Marken nicht fallen.

Absacker

Analysten strotzen vor Ertragsoptimismus, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/28t6ob4>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.